

leiten sollte, wie er immer mit Rücksicht auf Harmonie Gesänge erfinden und Gesänge mit Gesängen verbinden, dabei die grösste Mannigfaltigkeit auf die simpelste Art erzielen könnte, — diese *harmonische Gesang-Verbindungs-Lehre* hat meinen Kunsteifer und den Drang, nützlich zu werden, schon seit vielen Jahren in steter Spannung erhalten. Ich entwarf zwar viele Tabellen, konnte aber theils wegen Reisen, theils wegen andern dringenden Geschäften nie so viel Zeit gewinnen, um dieses vollständige System zur Reife zu bringen.

Auch muss ich gestehen, dass, so wenig ich nach grosser Einnahme geize, so wenig eine gierige Habsucht mich fesselt, doch wegen so vielfältigem und bedeutendem Verlust, den ich bei meinen theoretischen Unternehmungen erleiden musste (wo z. B. vermittelst der französischen Revolution schon über 4000 fl. vom Ausstand der Exemplaren verlohren giengen) die Selbsterhaltung den mehr lukrativen Weg mir nothwendig machte. Wenn ich ferner noch das Plagiar-Wesen so vieler Compositeure und Musikhändler in Anschlag bringe, dass man aus meinen theoretischen, auch nicht minder aus praktischen Werken Auszüge gemacht, wodurch mein Verlag beeinträchtigt worden, und die Unredlichkeit mehrerer Kommissionäre berechne,